

Herbert Peter

Vorname: Peter

Nachname: Herbert

erfasst als:

InterpretIn KomponistIn MusikerIn VeranstalterIn MedienkünstlerIn ProduzentIn

AusbildnerIn

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik

Subgenre: Contemporary Experimental/Intermedia Mainstream

Instrument(e): Kontrabass

Geburtsjahr: 1960

Geburtsort: Bludenz

Geburtsland: Österreich

Website: azizamusic.com

Ausbildung

1976 - 1979 Bregenz Konservatorium Bregenz: Studium Kontrabass

1981 - 1986 [*Universität für Musik und darstellende Kunst Graz*](#): Jazzstudium

1987 - 1989 *Berklee College of Music* Boston - USA Studium, Diplom im Fach "Bass Jazz Performance"

Tätigkeiten

1985 Wien ein Jahr lang "freelancing bassist"

1987 - 2003 New York freischaffender Musiker

1994 New York Any Art Projects New York: Mitbegründer

1998 - 2003 Salzburg JIMS: Unterrichtstätigkeit

1999 Aziza Music: Gründung des Labels

2004 - 2008 Salzburg JIMS: artistic director

2007 [*Anton Bruckner Privatuniversität Linz*](#) seitdem: Leitung einer Kontrabassklasse am JIM

als Bassist Konzerte, Performances und Studioarbeit mit Woody Shaw, Art Farmer, Freddie Hubbard, Art Blakey's Jazz Messengers, Sheila Jordan, Benny Bailey, Bosko Petrovic, Kenny Drew, Alvin Queen, John Purcell, Fritz Pauer, Joris Dudli, Uli Scherer, Harry Sokal, Kenny Werner, Fred Hersch, George Garzone, John Clark, Joe Hunt, Hal Crook, Mick Goodrick, Steve Turre, Phil Wilson, Aydin Esen, Robin Eubanks, Wolfgang Muthspiel, Josef Klammer und Seppo Gründler (Trio "Noise of

3") u.v.a.

Band/Ensemblemitglied bei Peter Herbert & Peter Madsen, Peter Herbert & David Tronzo, PHLS Trio, Velvet Lounge, Primus Sitter Quartett

Paris freischaffender Musiker

hauptsächlich Realisierung eigener Projekte: Multi Media Installationen,

Theatermusik, Entwerfen musikalischer Strategien, Studiomusiker

zahlreiche Schallplattenaufnahmen mit Aydin Esen, Wolfgang Muthspiel, Woody Shaw, Richie Beirach, Andy Middleton, Vienna Art Orchestra, Andi Mandorf u.v.a

Schüler*innen (Auswahl)

[Flora Marlene Geißelbrecht](#), [Philipp Kienberger](#), [Walter Singer](#)

Aufträge (Auswahl)

1991 [Spielboden Dornbirn](#) anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums

1994 [Symphonieorchester Vorarlberg](#)

1995 [Neuberger Kulturtage](#)

[ORF - Österreichischer Rundfunk](#)

[Symphonieorchester Vorarlberg](#)

[Raiffeisenverband Vorarlberg](#)

Quintet.Wien

Aufführungen (Auswahl)

2007 [V:NM Festival Graz](#) Graz Improvisation gemeinsam mit Elisabeth Schimana
"Moskau mit Peter Herbert oder Elise on Peter Herbert"

Auszeichnungen

1979 [Jugend musiziert](#) Erster Preis (als Pianist)

1988 Musikfest in Orlando/Florida: Erster Preis mit dem Wolfgang Muthspiel Trio
(veranstaltet vom Magazin Down Beat)

1988 Erster österreichischer Jazzwettbewerb: Erster Preis mit dem Wolfgang Muthspiel Trio

1989 Boston Jazz Society: Achievement Award für außergewöhnliche künstlerische Fähigkeiten im Jazz

1989 [Berklee College of Music](#) Eddie-Gomez-Jazz-Masters-Award

1993 [Amt der Vorarlberger Landesregierung](#) Förderungspreis als Komponist

1997 Internationaler Bodenseekulturpreis für Musik (Schweiz-Deutschland-Österreich)

2001 [Austrian Music Office](#) Hans-Koller-Preis: "Musician of the year"

Erster österreichischer Jazzwettbewerb: Solopreis für außergewöhnliches Solieren

Stilbeschreibung

Peter Herberts kompositorischer Ansatz lässt sich von zwei Gesichtspunkten ableiten: erstens Musik zu schreiben, die von der improvisatorischen Seite her kommt, das heißt Musik umzusetzen, die man (selbst) hört und als improvisierender Musiker ad hoc umsetzen würde, quasi als Spieler zu komponieren, und zweitens Musik zu schreiben, die den Ausführenden auch Spaß macht zu spielen, auch das wieder mit Referenz darauf, selbst ein Interpret zu sein. Auch die Integrierung von improvisierten Passagen in oder über durchkomponierte Strukturen ist ein wichtiger Aspekt. Einflüsse im weitesten Sinne von Charles Ives, Gunther Schuller, Morton Feldman, George Crumb, Luigi Nono, Ady in Esen und Frank Zappa.

Peter Herbert, 1997

Pressestimmen

28. Juni 2002

Der Kontrabass, oft auf die Funktion des grummelnden Begleiters beschränkt, führt in Herberts Händen einen ganzen Mikrokosmos klanglicher Ausdrucksmöglichkeiten vor.

Salzburger Nachrichten (Clemens Panagl)

21. Juni 2002

Vielfalt in der Einheit, so lautet die Devise. Das eigene Zentrum zu erforschen und doch gleichzeitig in die weite Welt hinauszuhören: Peter Herberts musikalische Philosophie steht modellartig für eine Lösung des gerade im Jazz virulenten Problems, sich dem immer weiter ausdifferenzieren System historischer Stilschubladen zu entziehen.

Der Standard (Andreas Felber)

Links [mica-Interview](#), [mica-Porträt: Peter Herbert](#), [mica-Artikel: Peter Herbert präsentiert „Wild things run fast“](#), [mica-Artikel: Peter Herbert: "16 strings and the](#)

[beat"](#), [Musikdokumentationsstelle Vorarlberg](#)

© 2022. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)